

## **Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit**

### **Impulsgespräche zur neuen Studie über Einkommenstransparenz**

Frauen verdienen nach wie vor weniger als Männer, Gehaltsunterschiede sind im Westen deutlich höher als im Osten Österreichs. Im öffentlichen Dienst nochmals geringer als in der Privatwirtschaft. Keine Veränderung seit Jahrzehnten - nur neue Erklärungen für den Status Quo?

Spielen geschlechtsspezifische Interpretationen der Gehaltsangaben eine Rolle? Ist es immer noch tabu über Einkommen zu sprechen? Und verhandeln Frauen tatsächlich seltener über ihr Gehalt als Männer?

Seit 2011 bestehen gesetzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Einkommenstransparenz und damit zur Bewusstseinssteigerung im Bereich der Lohndiskriminierung: Die Verpflichtung zur Vorlage von Einkommensberichten in Unternehmen und die Verpflichtung zur Angabe des kollektivvertraglichen Mindestentgelts in Stelleninseraten.

Im Rahmen einer Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen wurden Umsetzung und Auswirkungen dieser Maßnahmen evaluiert.

Wir haben zwei der Studienautorinnen und Expertinnen eingeladen, die Ergebnisse der Studie vorzustellen und zu diskutieren, was sich daraus für die Politik und für Frauen in Gehaltsverhandlungen in der Praxis ableiten lässt.

- Wann:** 20. Juni 2016, 19:30 – 21:00 Uhr
- Wo:** Austria Trend Hotel, Rennweg 12a, Innsbruck
- Am Podium:** Mag.a Elisa Aichinger, Deloitte Consulting GmbH, Wien  
Mag.a Sandra Klein, Bildungsberaterin, Trainerin und Coach
- Moderation:** Mag.a Susanna Kuncic, ÖSB Consulting, Wien
- Beitrag:** Kostenlos
- Anmeldungen:** [j.giesinger@fib.at](mailto:j.giesinger@fib.at) oder 0512/587608

Eine Veranstaltung von Frauen im Brennpunkt, gefördert von: